

Finaler Biss

eine prähistorische Jagdszene – Teil 2

Nachdem nun die Protagonisten komplett für den Einbau in einem Diorama bereit sind, wird dieses in Angriff genommen. Zwar liegt dem Saurier-Bausatz eine Resin-Basis sowie ein Holzteil, wohl als Sockel gedacht, bei, allerdings können beide nicht mit die Qualität der Tiere mithalten. Also greift man zur Selbsthilfe. Durch einen Tipp erfuhr ich, dass es ganz in meiner Nähe eine Schreinerei gibt, die auch tropische Hölzer vertreibt. Hier wurde ich schnell fündig und ließ mir einen passend großen Sockel aus australischem Eukalyptus-Holz zusägen. Wenn auch nicht ganz billig überzeugt dieses Naturprodukt in Aussehen, Maserung und Farbe vollends. So erhielt diese Basis auch lediglich eine Versiegelung mit seidenmatten Klarlack und die eigentliche Dioramen Arbeit konnte nach der Trocknung beginnen.

Da der Tyrannosaurus von mir bereits auf der eigentlichen Grundplatte befestigt war, wurde diese kurzerhand auf dem Holz verklebt und das Geländeteil mit Holzspachtel erweitert. Die kleine Anhöhe in der linken Ecke entstand aus Styropor und derselben Spachtelmasse. Vorteil dieser ist, dass sie nach dem Trocknen wie Holz bearbeitet werden kann und ich

so Gesteins- und Felsstrukturen sowie Fußabdrücke des Raubosauriers mit einarbeiten konnte. Bevor das Material vollkommen aushärtete, drückte ich die Cycadeen Stämme und alle einzubauenden Zubehörteile in den noch weichen Untergrund, entfernte die Einzelteile dann aber wieder. Grund hierfür – es fehlte noch der eigentliche Bodengrund.

Umbau des großen Cycadeen Stammes aus drei kleinen (Tamiya Dino Bausatz)



Doch was nimmt man für eine prähistorische Landschaft? Einfacher Sand oder ähnliches sollte es nicht unbedingt sein. In einer Tierhandlung wurde ich fündig, rötlicher Wüstensand aus Australien, eigentlich gedacht für lebende Terrarientiere, ideal für mein Vorhaben, nicht nur der Farbe wegen. Die gesamte Dioramenfläche wurde mit rotbraun eingefärbtem und mit Wasser ver-



Material für den Pflanzenbau.



Von der Wüste in die Urzeit – Die Basis ist geschaffen.



Krepppapier von Tamiya für den Farnbau, Farnblätter in verschiedenen Bau-stufen.

dünntem Weißleim bestrichen. Nun wurde der Sand mit Hilfe eines Siebes gleichmäßig aufgetragen und einen Tag zum trocknen weggestellt. Abschließend wurde das gesamte Areal mit sand- und rotbraunen Tönen farblich nachbehandelt. Kommen wir nun zur Flora. Hier muss man nun nicht unbedingt paläobotanische Fach-

literatur wälzen, um eine genaue Wiedergabe spät-kreidezeitlicher Pflanzen zu gewährleisten. In den Tagen des Tyrannosaurus gab es bereits eine Vegetation ähnlich der, wie wir sie heute kennen. Mammutbäume und Koniferen, aber auch Laubbäume wie den Ahorn und mächtige Eichen spendeten schon damals Schatten. Diverse Sträucher und farbige Blütenpflanzen zählten wohl auch zur Nahrung der Triceratopen. Nicht zu vergessen die Farne, Baumfarne und Palmfarne, die es damals in reicher Vielzahl und Größen gab. Gras und die uns bekannten Wiesen waren in der Kreide aber noch unbekannt, also bitte keine Jagdszene auf einer bunten oder grünen Wiese.

Die Cycadeen-Stämme (Palmfarne) stammen von Tamiya's 1:35ger Dinosaurier-Serie, ebenso die Farne. Für die Wedel der Palmfarne griff ich auf Palmen der Firma Preiser zurück (nach wie vor die besten Produkte für solche Unternehmungen und in jeden Fall realistischer als so manches teure Ätzteil). Die Wedel wurden in gebohrte Löcher am fertig bemalten Stamm eingesetzt und mit einem normalen, sehr dünnflüssigen Plastikkleber verklebt. Alle Palmwedel wurden bereits im Vorfeld farblich behandelt, sie erhielten einen dunkelgrünen Grundanstrich aus Revell R-65 Schwarzgrün und Daler Rowney Ölfarbe Hookers Green. Die verdorrten und absterbenden Blätter, die am



Stamm herunter hängen, wurden mit Humbrol H-62 grundiert und mit Sekundenkleber befestigt. Die kleine Palme im Vordergrund stammt ebenfalls von Tamiya, ihrer Blätter sind



Modelle von Sean Cooper
– M.Seffzek/Urzeitshop –

gebaut und in Szene gesetzt
vom Michael Gohl, Kenzingen





Entdecken Sie eine neue Welt!

Bausätze • Schädel • Skelette
Modelle • Spielwaren • und vieles mehr

Erforschen Sie...
www.urzeitshop.de



Weise, allerdings in einen anderen Farbton, wurde der Bodenbewuchs behandelt, nachdem das Material, Meterware für Trockengestecke und Kunstblumengebinde, passend zugeschnitten und im Boden befestigt war. Zusätzlich wurden Wurzelstücke und ähnliches mit eingebracht, um den realistischen Eindruck zu erhöhen.



Anschließend wurden die Cycadeen eingeklebt, die Blätter von unten nach oben aufgeheilt. Die unteren blieben im dunklen Grundanstrich und nur die Spitzen der einzelnen Wedel wurden etwas aufgeheilt. Hierzu wurde der Grundfarbe (jetzt nur noch Ölfarben, um ein leichtes, natürliches seidenmattes Glänzen zu erzielen), ein helleres Grün, Prussian Green sowie Yellow Green, beigemischt. Die oberen mittleren Blätter, also die frischen neuen Triebe, sind fast rein Gelbgrün. Die Palmfarne bekommen somit ein sehr realistisches Aussehen und haben eine fantastische Tiefenwirkung. Abgestorbenes Blattmaterial wurde ebenso behandelt, nun aber mit Gelb und verschiedenen Brauntönen.

aus Krepppapier, das zugeschnitten werden muss, ebenso wie die Farne im Hintergrund. Beide wurden mit Airbrush-Farben von Schmincke (Aero Color) farblich überarbeitet und abschließend mit Ölfarben trockenbemalt. In der gleichen

Abschließend wurden die Dreihörner eingeklebt und die Saurierbeine dem staubigen Erdboden mit Hilfe von Farbpigmenten angepasst.



Um den Tyrannosaurus Rex noch eine „persönliche Note“ zu verleihen, bekam er Speichelfäden ins offenen Maul und am Unterkiefer. Der „Sabber“ besteht aus UHU Hart Kunststoff Kleber, zu Fäden gezogen, die mit Hilfe eines Zahnstochers in die richtige Form und Position gebracht wurden. Nachdem die Fäden getrocknet waren, bekamen sie einen Klarlack Hochglanz-Anstrich und die gewaltige Raubechse wirkt nun umso lebendiger. Der hat mit seiner wilden Ver-



folgungsjagd zudem einen Schwarm Flugsaurier aufgescheucht. Ein Teil dieser sucht das Heil in der Flucht und auch eine kleine Schildkröte macht sich aus dem Staube. Beide stammen aus verschiedenen Dino Bausätzen von Tamiya.

Mit diesem 1:30ger Resin Bausatz von Sean Cooper und dem daraus erstellten Diorama der „Finalen Biss“ wird eine Zeit zum Leben mit Darstellern erweckt, die gewaltig und abstrakt zugleich waren. Ihre Zeit lief vor rund 65 Millionen Jahren ab und die Dinosaurier verschwanden von unserem Planeten. So aber existieren sie in der Welt der Modelle weiter... ■